

Pressedienst des Kreises Borken vom 28. 09. 2012

## **Krisen in Grundschulen bewältigen**

Schulleitungen, Beratungslehrkräfte und Fachleute aus dem Ganztagsbereich trafen sich im Kreishaus / Lenkungskreis Krisenprävention hatte zur Fortbildung eingeladen

[\[Alle  
Meldungen\]](#)  
[\[Medienarchiv\]](#)  
[\[E-Mail-Abo\]](#)  
[\[Suche\]](#)

[\[Druckansicht\]](#)

## **Kreis Borken.**

Der plötzliche Tod eines Lehrers oder eines Kindes, ein Unfall, der Verdacht auf Kindeswohlgefährdung oder schweres Mobbing: Krisen können urplötzlich oder mit Vorwarnung auf eine Schule zukommen. Wie sie sich am besten auf solche Situationen vorbereiten, darüber haben sich im Borkener Kreishaus jetzt rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Grundschulen ausgetauscht. Vertreten waren Schulleiterinnen und -leiter, Beratungslehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Ganztagsbereich.

Eingeladen hatte der „Lenkungskreis Krisenintervention und -prävention an Schulen des Kreises Borken“. Dieses Gremium, gebildet aus Schulpsychologie, Schulaufsicht und Kreispolizei, koordiniert Informationen zum Thema Krise, führt Fortbildungen durch und steht für Schulen als Ansprechpartner in Krisenlagen zur Verfügung. Aufbau und Kontaktmöglichkeiten erläuterte der Leiter der Regionalen Schulberatungsstelle, Michael Sylla.

In den vergangenen Jahren sind an allen Grundschulen im Kreis Borken Krisenteams gebildet worden. Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster warb dafür, die Arbeit in diesen Teams weiter engagiert anzugehen. Ziel des Kreises sei es, den Mitgliedern das nötige Handwerkszeug an die Hand zu geben. Schulamtsdirektor Erhard Marder forderte die Schulen auf, das Thema Krise in das bereits bestehende und gut aufgestellte Beratungskonzept der Schulen zu integrieren und so unnötige Doppelstrukturen zu vermeiden. Dass dies gut funktioniere, hätten die Vereinbarungen zum Thema „Kindeswohlgefährdung“ gezeigt.

Als Geschäftsführer des Lenkungskreises skizzierte Dr. Sascha Borchers verschiedene Krisensituationen. Er gab den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Handlungspläne mit auf den Weg, wie Schulen im kritischen Einzelfall gut und schnell reagieren können. „Krisen verlaufen in typischen Phasen“, erklärte Borchers. „Die Kenntnis dieser Phasen und konkreter Verhaltensweisen gibt Sicherheit im Umgang mit der Situation und hilft, psychischen Folgeschäden vorzubeugen.“ Wichtig sei es, so Borchers, schnell aber besonnen zu reagieren und zu zeigen, dass sich die Schule kümmere.

Rechtliche Aspekte beleuchtete Kriminalhauptkommissar Jörg Kerschek von der Kreispolizeibehörde. Er vermittelte anschaulich konkrete Verhaltensweisen und gab Tipps zur praktischen Umsetzung. In seiner Übung zur Übermittlung von Daten an die Polizei konnten einige Teilnehmer erfahren, wie wichtig eine gute Kommunikation in der Schule ist und welche Schwierigkeiten sich im Schulalltag ergeben können.

Der Lenkungskreis will das Thema in weiteren regionalen Veranstaltungen mit den schulischen Beratungs- und Krisenteams vertiefen. Informationen zur Arbeit des Lenkungskreises Krisenprävention gibt es im Internet unter [www.rsb-borken.de](http://www.rsb-borken.de).



**Zu dieser Meldung können wir Ihnen folgende Medien anbieten:**

**Der Leiter der Regionalen Schulberatungsstelle, Michael Sylla, erläuterte die Aufgaben des Lenkungskreises.**



**Dr. Sascha Borchers ist Krisenbeauftragter in der Regionalen Schulberatungsstelle.**



**Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster begrüßte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Grundschulen im Kreishaus.**



---

**Herausgeber:**

Kreis Borken  
Der Landrat  
Büro des Landrats  
Pressestelle  
Burloer Straße 93  
46325 Borken  
Telefon: (0 28 61) 82 21 - 07 / 09  
Fax: (0 28 61) 82 - 13 41  
E-Mail: [pressestelle@kreis-borken.de](mailto:pressestelle@kreis-borken.de)

---



Die Pressestelle "Kreis Borken" ist Mitglied bei [presse-service.de](http://www.presse-service.de) [<http://www.presse-service.de/>]. Dort können Sie Mitteilungen weiterer Pressestellen recherchieren und per E-Mail abonnieren.